Grosser Gemeinderat, Vorlage **Nr. 1694.1**

Ufermauer Hecht bis Katastrophenbucht: Sanierung
1. Zwischenbericht
2. Instandstellung Asphaltplatz bei der Rössliwiese, Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 22. Oktober 2002

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in obenerwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Mit der Vorlage 1694 erstattet der Stadtrat Bericht über den Fortschritt der Arbeiten bei der Erneuerung der Ufermauer zwischen Hecht und Katastrophenbucht. Die Arbeiten sind grösstenteils planmässig abgelaufen. Es wird ein Abschluss im vorgegebenen Kostenrahmen erwartet.
Mehraufwendungen und darum der Antrag auf einen Zusatzkredit folgen wegen dem schlechten Zustand des Platzes unterhalb der Rössliwiese. Der Stadtrat beantragt diesen Platz im Zuge der Sanierungsarbeiten zu erneuern.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom 22. Oktober in Achter-Besetzung in Anwesenheit von Stadtrat E. Spescha, Stadtingenieur P. Durisin, Projektleiter Th. Keller und Departementssekretär A. Cantieni. Nach kurzer sachlicher Diskussion stimmte die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates mit 8:0 Stimmen zu.

3. Erläuterung der Vorlage

Stadtrat Spescha erläutert, dass Sondierungen gezeigt haben, dass beim Platz unterhalb der Rössliwiese nicht wie angenommen nur der Belag erneuert werden muss. Der Untergrund, die Kofferung des Platzes, ist in schlechtem Zustand und muss zum grossen

Teil erneuert werden. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass diese Arbeiten im Zuge der geplanten Erneuerung der Ufermauer vorgenommen werden sollen.

4. Beratung
Die BPK schliesst sich der Meinung des Stadtrates nach kurzer Diskussion an.

5. Zusammenfassung
Die BPK stimmt der Vorlage mit 8:0 Stimmen zu.

6. Antrag
Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei der Vorlage im Sinne des Antrages des Stadtrates zuzustimmen.

Zug, 23. Oktober 2002

Für die Bau- und Planungskommission
Martin Spillmann, Kommissionspräsident